



Jahres- rückblick 2018



Vorwort VON **CHORLEITER JOHANNES STRIEGEL**

Liebe Sänger, liebe Eltern, liebe Ehemalige, liebe Freunde und Leser des Jahresrückblickes 2018 der St.-Martins-Chorknaben Biberach,

unsere 16-tägige Konzert- und Freizeitreise durch Italien und Österreich bildete natürlich einen Höhepunkt im abgelaufenen Chorjahr 2018.

Der Aufenthalt und die Auftritte in Verona, Assisi, Subiaco, Rom, Pistoia und Asti sowie die anschließende Freizeit in der Nähe von Innsbruck bleiben für uns alle ein unvergessenes Erlebnis.

Weitere Höhepunkte unter dem Jahr waren die Verleihung des Ulrika-Nisch-Preises, unser großes Herbstfest in der Gigelberghalle (‘Festival Automne-Autumn Festival’), welches die bevorstehende Reise nach Kanada im Visier hatte, sowie unser Familientag in Stafflangen.

Einen markanten Meilenstein bildete die Begegnung mit anderen Chören aus dem Verband der Pueri Cantores-Familie: So waren wir beim Knabenchorfestival bei den St. Georgs-Chorknaben in Ulm und beim Mädchenchor Tonika in Warthausen. Besuch hatten wir von zwei Chören aus Polen, deren Gastfreundschaft wir 2015 schon genießen durften.

Unserer Hauptaufgabe – Singen in der Liturgie – sind wir auch im abgelaufenen Jahr gerecht geworden. Wie immer nehmen dabei die Gottesdienste der Fastenzeit, des Osterfestes, sowie der Advents- und Weihnachtszeit eine besondere Stellung ein.

Neben den Gottesdiensten stellen die Konzerte jedes mal eine besondere gesangliche musikalische Herausforderung dar. Fünf Konzerte fielen dabei auf Biberach. Des Weiteren konzertierten wir im Bibliothekssaal in Bad Schussenried sowie in der Kirche Christi Auferstehung in Memmingen.

Im März mussten wir unseren langjährigen Stadtpfarrer Kaspar Baumgärtner verabschieden.

Ihm möchte ich für die herzliche und hervorragende Zusammenarbeit ganz besonders danken und wünsche ihm für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute!

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die 2018 für unseren Chor eine wichtige Stütze waren: Unserem Förderverein mit ihrem Vorsitzenden Frank Aßfalg und unserer Stiftung mit ihrem Vorsitzenden Edmund Wiest; außerdem gilt mein Dank unserer Stimmbildnerin Cäcilie Lechner sowie der Kirchengemeinde St. Martin mit ihrem Administrator Pfarrvikar Dr. Paul Odoeme sowie meinen Choristen, die sich jederzeit für ‘ihren’ Chor einsetzen.



Johannes Striegel
Chorleiter der St.-Martins-Chorknaben Biberach

GRUSSWORT VON HERRN MARTIN RODI

Liebe Chorknaben, sehr geehrte Eltern, Freunde und Gönner,

„Die singende Menschenstimme ist der klingende Atem Gottes“, so lautet der Titel einer Sendung im Radio Berlin Brandenburg. Ob bei anspruchsvollen Konzerten, meditativen Abendliedern in der Kirche oder auch als Akteure eines Ständchens beim Schützenfest – überall machen die St.-Martins-Chorknaben mit ihrem Chorleiter Johannes Striegel eine „gute Figur“.

Wir im Pastoralteam sind sehr stolz darauf, dass wir so einen Chor in unserer Seelsorgeeinheit haben. Ihr seid großartige Botschafter der Chormusik, für unsere Kirchengemeinde und für unsere Stadt.

Persönlich konnte ich dies im vergangenen Sommer selber erleben, als die Chorknaben bei ihrer Konzertreise zu Gast in Rom waren und ich mit einigen Ministranten aus der Seelsorgeeinheit bei der Romwallfahrt eines ihrer Konzerte besuchen konnte. Es war wunderschön und ein stimmiger Ausklang nach einem hektischen Tag in der ewigen Stadt.

So eine Konzertreise ist sicherlich eines eurer Highlights. Damit so etwas möglich ist, gehört viel Proben, viel Organisieren und ein guter Gemeinschaftssinn in den Alltag des ganzen Jahres.

So möchte ich allen Verantwortlichen des Chores aber natürlich auch den Eltern herzlich Danke sagen, dass dies alles möglich ist.

Ich freue mich schon auf die nächste gemeinsame Aktion mit euch und wünsche euch ein erfolgreiches Jahr 2019.

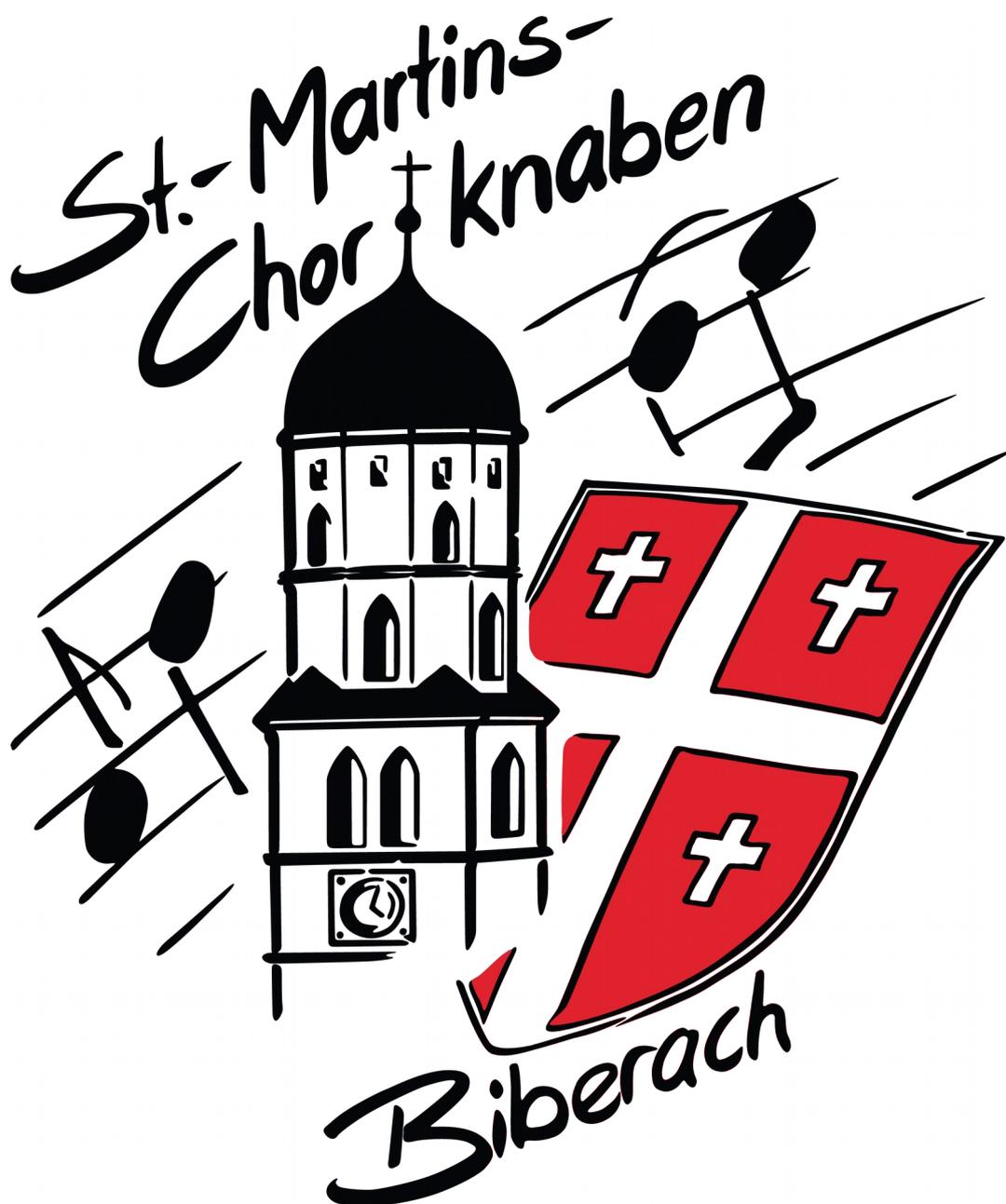
Es grüßt euch

Martin Rodi

Gemeindereferent Seelsorgeeinheit Biberach

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort von Chorleiter Johannes Striegel..... | 2 |
| Grußwort von Herrn Martin Rodi..... | 3 |
| Inhalt..... | 4 |
| Impressum..... | 5 |
| Terminrückschau..... | 6 |
| Musikalisches Programm..... | 10 |
| Pressespiegel..... | 13 |
| Bilder..... | 17 |



Impressum

Herausgeber:

St.-Martins-Chorknaben Biberach
Kirchplatz 4
88400 Biberach
+49 7351 76559
www.chorknaben-biberach.de
info@chorknaben-biberach.de

Chorleiter:

Johannes Striegel

Redaktion & Layout:

Johannes Striegel
Lukas Saiger

Terminrückschau

Januar

Freitag, 12. Januar:

Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler in der Pfarrkirche Mittelbiberach

anschl. Preisverleihung des Ulrika-Nisch-Preises an die St.-Martins-Chorknaben im Schloß Mittelbiberach

Samstag/Sonntag, 13./14. Januar:

Probenwochenende im Gemeindehaus St. Martin

Dienstag, 30. Januar:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Februar

Samstag, 03. Februar:

Chorfasnet im Gemeindehaus St. Josef

Sonntag, 04. Februar:

Gemeindefrühstück im Gemeindehaus St. Martin (von unseren Choristen vorbereitet)

Freitag, 23. Februar:

Frühgottesdienst in der kath. Spitalkirche

Samstag, 24. Februar:

Gottesdienst („Nimm dir Zeit“) in Hl. Dreifaltigkeit (Choristen)

Sonntag, 25. Februar:

Familiengottesdienst in Hl. Dreifaltigkeit

Dienstag, 27. Februar:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

März

Samstag, 03. März:

Singen „auf der Treppe“

anschl. Jahreshauptversammlung unseres Fördervereines im Gemeindehaus St. Martin

anschl. Auftritt Choristen

Samstag, 10. März:

Pueri-Cantores-Tagung des Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart in Indelhhausen (mit den Chorvertretern Damian Aßfalg und Georg Nehmiz)

Sonntag, 11. März:

Familiengottesdienst mit Neuaufnahme in St. Josef

Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin mit Verabschiedung von Pfarrer Kaspar Baumgärtner

Sonntag, 18. März:

Konzert im Bibliothekssaal im Kloster Bad Schussenried

Dienstag, 27. März:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Gründonnerstag, 29. März:

Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin

anschl. Ölbergprozession (Choristen)

Karfreitag, 30. März:

Karfreitagsliturgie in Hl. Dreifaltigkeit (Choristen)

Karsamstag, 31. März:

Osternachtsmesse in der Stadtpfarrkirche St. Martin

April

Sonntag, 15. April:

Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin

anschl. Fußballturnier Knaben in der WG-Turnhalle

Sonntag, 22. April:

Konzert in der Kirche Christi Auferstehung in Memmingen gemeinsam mit dem Männerchor „Harmonia Memmingen“ anlässlich deren 170-jährigen Vereinsjubiläums

Dienstag, 24. April:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Sonntag, 29. April:

Gottesdienst in Stafflangen

anschl. Familientag auf dem Fußballplatz in Stafflangen

Mai

Samstag, 05. Mai:

weltliches Konzert in der WG-Aula in Biberach

Dienstag, 15. Mai:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Juni

Freitag, 08. Juni:

Elternabend im Gemeindehaus St. Martin

Samstag, 09. Juni:

Chortreffen bei „Tonika“ in Warthausen (anlässlich deren 15-jährigen Jubiläums) gemeinsam mit der Mädchenkantorei Wolpertswende-Mochenwangen und Tonika/Warthausen

abends: Festgottesdienst in der Pfarrkirche Warthausen

Samstag, 16. Juni:

Hochzeit in der Klosterkirche Ochsenhausen

Dienstag, 19. Juni:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Montag/Dienstag, 25./26. Juni:

Besuch des Jugendchores aus Plock/Polen

Dienstag, 26. Juni:

Konzert des Jugendchores Plock in der Pfarrkirche Warthausen

Juli/August

Sonntag, 01. Juli:

Jahreskonzert in Hl. Dreifaltigkeit

Sonntag/Montag, 08./09. Juli:

Besuch des Knabenchores aus Limanowa/Polen

Sonntag, 08. Juli:

Gottesdienst und konzertante Darbietung des Knabenchores Limanowa in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Dienstag, 24. Juli:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Freitag, 27. Juli - Samstag, 11. August:

Konzertreise Italien mit anschl. Freizeit in Österreich (bei Innsbruck)

September

Freitag, 14. September:

Elternabend im Gemeindehaus St. Martin

Samstag/Sonntag, 15./16. September:

Probenwochenende in Bad Buchau

Samstag, 15. September:

Hochzeit in der evangelischen Kirche in Bad Buchau

Dienstag, 25. September:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

Freitag, 28. September - Sonntag, 30. September:

Knabenchortreffen in Ulm anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der St. Georgs Chorknaben Ulm mit Übernachtung im Gemeindehaus St. Suso (bei Pfarrer Philipp Kästle)

Freitag, 28. September:

Chorabend aller mitwirkenden Chöre im Kornhaus in Ulm (St. Georgs Chorknaben Ulm, Knabenchor der Abtei Neresheim, Knabenchor Wolpertswende, St. Johannes-Chorknaben Bad Saulgau, Marbacher Sängerknaben, St. Michael-Chorknaben Schwäbisch Gmünd, Rottweiler Münster-sängerknaben, Rottenburger Domsingknaben, St.-Martins-Chorknaben Biberach)

Samstag, 29. September:

17.30 Uhr: Evensong in Kirche St. Suso/
Ulm zusammen mit den St. Johannes
Chorknaben Bad Saulgau

20.30 Uhr: Abendlied in St. Georg/Ulm
mit allen mitwirkenden Chören

Sonntag, 30. September:

Abschlussgottesdienst in St. Georg mit allen mitwirkenden Chören

nachmittags: Fußballturnier (unsere Knaben holten den 3. Platz; unsere Choristen wurden gar Erster!)

Oktober

Samstag, 06. Oktober:

Ständchen für unseren Stiftungsvorsitzenden Herrn Edmund Wiest zum 75. Geburtstag im Gemeindehaus St. Martin

Dienstag, 23. Oktober:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

November

Dienstag, 01. November:

Gräberbesuch auf dem Stadtfriedhof
(Choristen)

Sonntag, 11. November:

Festgottesdienst zum Patrozinium in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Sonntag, 18. November:

Gedenkstunde zum Volkstrauertag in der Aussegnungshalle auf dem Biberacher Stadtfriedhof

Samstag, 24. November:

Singen beim Herbstfest (Festival Automne-Autumn Festival) unseres Fördervereins in der Gigelberghalle in Biberach

Dienstag, 27. November:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche
St. Martin

Dezember

Sonntag, 02. Dezember:

Advents-Benefizkonzert mit dem Biberacher Harmonikaorchester in Hl. Dreifaltigkeit

Donnerstag, 06. Dezember:

Singen auf der Weihnachtsfeier bei der Firma Boehringer in Biberach

Freitag, 07. Dezember:

Nikolausprobe im Sennhofsaal

Sonntag, 09. Dezember:

vormittags: Gottesdienst in Ummendorf
abends: Klangwort in St. Gallus Rißegg

Freitag, 14. Dezember:

Singen auf dem Biberacher Christkindlesmarkt

Freitag, 21. Dezember:

Singen im Biberacher Hospiz

Montag, 24. Dezember:

nachmittags: Krankenhaussingen in Biberach

nachts: Mitternachtsmette in der Stadtpfarrkirche St. Martin mit musikalischer Einstimmung

Mittwoch, 26. Dezember:

Weihnachtskonzert mit dem Biberacher Bläserquartett in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Musikalisches Programm

Geistliche Literatur:

| | |
|---|--|
| Anonymus | Alta trinita beata |
| Samuel Barber (1910-1981) | Agnus Dei |
| Jacques Berthier (1923-1994) | Bonum est confidere Kyrie Meine Hoffnung und meine Freude Bleibet hier und wachet mit mir (<i>Männerchor</i>) |
| Herbert Beuerle (1911-1994) | Es kommt ein Schiff geladen (<i>Männerchor</i>) |
| Leonard Cohen (1934-2016) | Halleluja |
| Emily Crocker | Sing a joyful song |
| Anton Danneritzer (*1936) | Wachet auf, ruft uns die Stimme (<i>Männerchor</i>) |
| Josquin Desprez (1440-1521) | Et in carnatus est In te Domine speravi (<i>Männerchor</i>) |
| Gallus Dressler (1533-1585) | Ich bin die Auferstehung |
| Johannes Eccard (1553-1611) | Ich steh an deiner Krippen hier |
| Max Eham (1915-2008) | Freuet euch all |
| Klaus Fischbach (1935-2017) | O wunderbare Speise |
| César Franck (1822-1890) | Panis angelicus |
| Melchior Franck (1579/80-1639) | Da pacem Domine |
| Jacobus Gallus (1550-1591) | Ascendit Deus in jubilatione (<i>Männerchor</i>) |
| Oliver Gies (*1973) | Engel |
| gregorianisch | Crux fidelis (<i>Männerchor</i>) |
| Franz Xaver Gruber (1781-1863) | Gloria |
| Georg F. Händel (1685-1759) | Tochter Zion |
| Andreas Hammerschmidt (1611-1675) | Alleluja, freuet euch ihr Christen |
| Hans Leo Hassler (1564-1612) | Vom Himmel hoch |
| Justinus Heinrich Knecht (1752-1817) | Lobt den Herrn, der Tag erscheint Rund um mich her ist alles Freude Wie können wir Vater |
| Engelbert Humperdinck (1854-1921) | Abendseggen (<i>Knabenchor</i>) |
| Jens Johannsen | Viva la vida |
| Zoltán Kodaly (1882-1967) | Adventi ének |
| Conradin Kreutzer (1780-1849) | Schäfers Sonntagslied |

| | |
|---|---|
| Orlanda di Lasso (1532-1594) | Kyrie Agnus Dei |
| Heinrich Laup | O Heiland reiß die Himmel auf |
| Antonio Lotti (ca. 1667-1740) | Regina coeli Vere languores (<i>Männerchor</i>) |
| Giovanni Battista Martini (1706-1784) | In monte oliveti |
| Colin Mawby (*1936) | Halleluja Alleluja |
| Hanns Mießner (1877-1940) | Stille Nacht |
| Vytautas Miskinis (*1954) | Cantate Domino |
| James E. Moore (*1951) | An Irish blessing |
| Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) | Ave verum corpus Cantate Domino omnis terra (<i>Kanon</i>) Ave Maria (<i>Kanon</i>) |
| Wendelin Müller-Blattau (1922-2004) | Macht hoch die Tür |
| Jouzas Naujalis (1869-1934) | Tristis est anima mea |
| David Orr (*1944) | Before the ending of the day |
| Giovanni Pierluigi da Palestrina (1515-1594) | Incipit oratio (<i>Männerchor</i>) Ego sum panis vivus Alma redemptoris mater Sicut cervus desiderat Tu es Petrus |
| Hans Georg Pflüger (1944-1999) | O du fröhliche |
| Michael Prætorius (1571-1621) | Es ist ein Ros entsprungen |
| Georg Rathbone (1874-1910) | Rejoice in the Lord alway |
| Theophil Rothenberg (1912-2004) | Engel auf den Feldern singen |
| Russisch-orthodox | Ische Cheruvimy (<i>Männerchor</i>) Mnogaia Leta (<i>Männerchor</i>) |
| John Rutter (*1945) | All bells in paradise This is the day |
| Rudolf Schäfer | Eingeladen zum Fest des Glaubens |
| Clement Cotterill Scholefield (1839-1904) | Even-Song |
| Karl Norbert Schmid (1926-1995) | Großer Gott, wir loben dich |
| Franz Schubert (1797-1828) | Heilig ist der Herr |
| Kurt Sutter (*1969) | Il est né le divin enfant |

| | |
|----------------------------------|--|
| Heinrich Schütz (1585–1672) | Aller Augen warten auf dich, Herre Wohl denen, die da wandeln Zu Bethlehem im jüdischen Land (<i>Männerchor</i>) |
| Günter Schwarze | Irischer Segensgruß |
| Gregor Simon | Missa 1962 |
| Spirituals: | |
| Satz: H. T. Burleigh (1866-1949) | Deep river |
| Satz: Wolfgang Koperski | Heaven is a wonderful place |
| Satz: D. Besig | I'm gonna sing |
| Charles V. Stanford (1852-1924) | O be joyfull in the Lord |
| Johannes Striegel | Maria durch ein Dornwald ging |
| Melchior Vulpius (ca. 1570-1615) | Psalm 145 |
| Richard Wagner (1813-1883) | Pilgerchor |
| Matthias Wolf | Meerstern, ich dich grüße |

Weltliche Literatur:

| | |
|-----------------------------------|---|
| Hugo Alfvén (1872-1960) | Uti vår hage (<i>Männerchor</i>) |
| Adriano Banchieri (1568-11634) | Contrappunto bestiale alle mente |
| Heinz Benker (1921-2000) | Fußball-Report (<i>Sprechkanon</i>) |
| Bruno Coulais (*1954) | Vois sur ton chemin (<i>Knabenchor</i>) |
| Rupert Dernick | Geburtstagslied |
| Dieter Frommlet (*1933) | Auf euer Wohl (<i>Männerchor</i>) |
| Wise Guys | Mad World (<i>Männerchor</i>) Ständchen (<i>Männerchor</i>) Leise (<i>Männerchor</i>) |
| Satz: Bernhard Hofmann (*1959) | Haus am See (<i>Männerchor</i>) |
| Calixa Lavallée (1842-1891) | O Canada |
| Kurt Lissmann (1902-1983) | Aus der Traube in die Tonne (<i>Männerchor</i>) |
| Lorenz Maierhofer (*1956) | Can't help falling in love (<i>Männerchor</i>) |
| Albrecht Rosenstengel (1912-1995) | Ein Traum vom Glück (<i>Männerchor</i>) |
| Gioacchino Rossini (1792-1868) | Duetto buffo di due gatti (<i>Knabenchor</i>) |
| Francesco Satori (*1957) | Time to say goodbye |
| Peter Schöne (*1976) | Lemon tree (<i>Männerchor</i>) |
| Johannes Striegel | Azzurro (<i>Männerchor</i>) |
| Giuseppe Verdi (1813-1901) | Va pensiero |
| George Weiss (1921-2010) | The Lion sleeps tonight (<i>Männerchor</i>) |

Pressespiegel

Preis geht an Ulrika-Nisch-Stiftung und Chorknaben

Festliche Verleihung des Ulrika-Nisch-Preises

MITTELBIERACH (hela) - Der Ulrika-Nisch-Preis ist im Anschluss an eine Festmesse mit Weihbischof Johannes Kreidler in Mittelbiberach verliehen worden. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis der European Family Foundation ging je zu Hälfte an die Ulrika-Nisch-Stiftung und an die St.-Martins-Chorknaben.

Weihbischof Johannes Kreidler, Pfarrer Wunibald Reutlinger und Pfarrvikar George Jaison zelebrierten das Pontifikalamt in der vollbesetzten Kirche in Mittelbiberach. In seiner Predigt würdigte der Weihbischof die Ulrika-Nisch-Stiftung als ein gelebtes Zeichen des Evangeliums und der tatsächlichen Lebenshilfe. „Junge Frauen, die schwanger geworden sind, junge Mütter in ihren inneren und äußeren Nöten, in ihren Ängsten werden durch diese Stiftung vielfältig unterstützt“, sagte der Weihbischof. „Was junge Mütter brauchen ist Solidarität und Verständnis, ein Netz von Freundschaften, ein Netz von ideeller und materieller Unterstützung und Hilfen, wenn das Kraftbudget droht, sich aufzubrechen.“ Der Geist Jesu, sich auf die Seite der Menschen zu stellen, gehe von der Ulrika-Nisch-Stiftung aus.

Im zweiten Teil seiner Predigt widmete sich der Weihbischof dem zweiten Preisträger, den Biberacher St.-Martins-Chorknaben. Der Preis sei ein Zeichen der Anerkennung für das große Engagement dieses Chores, so Weihbischof Kreidler. Zu den jungen Sängern sagte er: „Ihr verkörpert, was der heilige Augustinus so formuliert hat: Wer singt, betet doppelt. Die Biberacher Chorknaben sind ein Glücksfall für Biberach und für die Kirchenmusik in unserer Diözese. Euer Singen schafft ein Gemeinschaftsgefühl, wie das wohl nur die Musik kann.“

Beim anschließenden Neujahrsempfang von Graf und Gräfin von Brandenstein-Zeppelin erfolgte die

offizielle Verleihung des Ulrika-Nisch-Preises. Albrecht Graf von Brandenstein-Zeppelin, Vorsitzender der European Family Foundation, hob in seiner Ansprache hervor, dass es bei der Auslobung des Preises um die Verbindung von Gotteslob und um die Menschenliebe gehe.

Peter Lämmle vom Stiftungsvorstand der Ulrika-Nisch-Stiftung erläuterte die Aufgabe, jungen Müttern zu helfen. „Die Arbeit im Ulrika-Nisch-Haus zeigt, dass auch in unserer Gegend, auch in einem Landkreis Biberach mit sehr hohem Wohlstand viele Menschen sind, die Probleme haben und in Notlagen sind“, sagte er. 59 junge Frauen wurden bisher im Ulrika-Nisch-Haus aufgenommen. „Diakonie ist keine Einbahnstraße. Wir erhalten viele positive Rückmeldungen von unseren Bewohnerinnen und fühlen uns dadurch gestärkt und bestätigt“, so Lämmle. Er dankte allen Unterstützern des Ulrika-Nisch-Hauses.

Chorknaben freuen sich

Die Chorknaben wurden ebenfalls ausgezeichnet. Die Freude war groß: „Ich finde alle hier im Chor toll und werde meine Urkunde dort aufhängen, wo man sie sehen kann“, sagte der jüngste Sänger Dorian Assfalg. Edmund Wieser von der Stiftung der St.-Martins-Chorknaben bedankte sich für die Auszeichnung: „Hinter den jungen Sängern stehen vor allem deren Eltern, und diese sind die größten Förderer des Chors. Durch den Preis ehren Sie ein hohes Kulturgut und helfen einer vorbildlichen Jugendarbeit.“ Chorleiter Johannes Striegel sagte: „Neben der Vermittlung des Chorgesangs geht es mir auch darum, den Jugendlichen Werte zu vermitteln, wie Pünktlichkeit, Respekt und auch gute Umgangsformen“. Der Empfang endete mit dem Heimatlied „Oh du liebes Mittelbiberach“.



Albrecht Graf von Brandenstein-Zeppelin (v. l.) und Weihbischof Johannes Kreidler überreichen den Ulrika-Nisch-Preis an Adolf Ilg und Peter Lämmle von der Ulrika-Nisch-Stiftung. FOTOS (2): HELMUT LAM



Die Chorknaben freuen sich über den Preis, im Hintergrund Albrecht Graf von Brandenstein-Zeppelin (l.) und Weihbischof Johannes Kreidler (Mitte) sowie der Dirigent Johannes Striegel.

Schwäbische Zeitung: 15.01.2018; Preis geht an Ulrika-Nisch-Stiftung und Chorknaben

Amtsinhaber einstimmig wiedergewählt

Der Förderverein der Sankt-Martins-Chorknaben trifft sich zur Hauptversammlung

BIBERACH (sz) - Reine Formsache waren die Wahlen des neuen Vereinsvorstands des Fördervereins der Sankt-Martins-Chorknaben. Alle zu wählenden sechs Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Zusätzlich gehören zum Vereinsvorstand kraft ihres Amtes der organisatorische Leiter des Chors und der Chorleiter. Ebenso wurden zwei neue Kassenprüfer einstimmig gewählt.

Die Jahreshauptversammlung startete mit einem „Gesang auf der Treppe“ durch den Chor und einer kurzen Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Frank Assfalg. Während der Versammlung selber wurden die jungen Sänger durch die Männerstimmen betreut.

Frank Assfalg konnte über ein positives Vereinsjahr berichten. Zum ersten Ehrenmitglied des Fördervereins wurde der ehemalige Vereinsvorsitzende Edmund Wieser ernannt. Nach dem Jahreskonzert im Juli 2017 feierte der Förderverein mit dem Chor das Jubiläum von Johannes Striegel. Mehr als 25 Jahre dirigiert und leitet er nun schon erfolgreich den Chor. Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war die Aufführung der Messe „Missa 1962“ als Gesamtwerk. Assfalg hob hervor, dass die Werbung der Nach-



Die St.-Martins-Chorknaben untermalten die Jahreshauptversammlung musikalisch. FOTO: FÖRDERVEREIN

wuchssänger intensiv weiterbetrieben werden muss.

Ebenso ist der Chor auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um zum Beispiel die neuen Gewänder oder die Konzertreisen nach Italien in diesem Jahr und im Jahr 2019 nach Kanada zu finanzieren. Diese zusätzlichen Herausforderungen kann der Chor nur durch zusätzliche Spenden bewältigen. Der Chor wird durch Auftritte und Konzerte und durch weitere Maßnahmen wie eine Altkleider-sammlung seinen Beitrag zur Finanzierung leisten. Der Förderverein unterstützt unter anderem die Generierung von Spendengeldern, indem das Herbstfest zu einer Spendengala er-

weitert wird. Abschließend bedankte sich Frank Assfalg bei Pfarrer Baumgärtner, da er „seine Chorknaben“ in Wort und Tat unterstützte und sich für ihre Belange einsetzte. Diesem Dank schloss sich Chorleiter Johannes Striegel an: „Es ist sehr viel wert, wenn man den Pfarrer hinter sich weiß.“

Trotz Zuschüsse zum Beispiel für ein Zeit und für die Konzertreise 2017 kann der Förderverein einen guten Kassenstand vorweisen, wie Kassiererin Irmgard Ruess berichtete. Die Vertreter der Organisations-Teams der Konzertreisen in den Jahren 2018 und 2019, Tobias Kornacker und Georg Grab, berichteten über den Stand der Organisationen. Die Anwe-

sungen spürten bei diesen Berichten die Begeisterung, die im Chor herrscht. „Es steckt sehr viel Arbeit dahinter, die den Chor stärkt“, sagt Striegel.

Konzert mit Knabenchor geplant

Aus der Stiftung der St.-Martins-Chorknaben berichtete Tobias Ilg: Die Veranstaltung „Taktinale“, bei der die letzten Takte der „Missa 1962“ verstetigt wurden, war ein großer Erfolg. Es wurde ein Gewinn von 13 500 Euro erzielt. Für 2019 plant die Stiftung ein weiteres Konzert mit einem Knabenchor. Beendet wurde die Versammlung mit weltlichen Liedern der Männerstimmen.

Schwäbische Zeitung: 16.03.2018; Amtsinhaber einstimmig wiedergewählt

Sankt-Martins-Chorknaben geben Benefizkonzert im Kloster

Am Sonntag sind in Bad Schussenried Werke von „Ave verum corpus“ bis „Viva la vida“ zu hören

BAD SCHUSSENRIED - Die St.-Martins-Chorknaben Biberach geben am Sonntag, 18. März, von 18 Uhr an im Bibliothekssaal in Bad Schussenried ein Benefizkonzert zugunsten der Hospizstiftung Biberach. Es stehen unter anderem folgende Kompositionen auf dem Programm: „Ave verum corpus“ (Wolfgang Amadeus Mozart), „Panis angelicus“ (César Franck), „Abendsegen“ (Engelbert Humperdinck). Außerdem erklingen moderne Kompositionen wie „Engel“ und „Viva la vida“.

Die St.-Martins-Chorknaben Biberach wurden 1962 vom damaligen Kaplan der Pfarrei St. Martin und Maria, Paul Pfaff, gegründet. Der klassisch besetzte Knabenchor singt



Die Sankt-Martins-Chorknaben Biberach geben ein Benefizkonzert in Bad Schussenried.

FOTO: PRIVAT

überwiegend a cappella. Regelmäßig gestalten die Chorknaben Gottes-

dienste in ihrer Heimatkirche St. Martin und in den umliegenden Kir-

chengemeinden. Darüber hinaus geben sie Konzerte. Höhepunkt im Chorjahr ist die alljährliche Konzert- und Freizeitreise ins In- und Ausland. Seit 1992 ist Johannes Striegel Chorleiter.

Hospizstiftung Biberach ermöglicht Schwerkranken ein würdiges Sterben

Die katholische Gesamtkirchengemeinde Biberach, die Diözese Rottenburg-Stuttgart, die Franziskanerinnen von Reute und die St.-Elisabeth-Stiftung haben zusammen die Hospizstiftung Biberach

ach ins Leben gerufen. Deren Ziel ist es, schwerkranken Menschen ein würdiges Sterben zu ermöglichen und Sterbende sowie ihre Angehörigen zu begleiten. Dieser Zweck wird insbesondere verwirk-

licht durch die Förderung und Unterstützung des stationären Hospizes Haus Maria in Biberach. Weitere Informationen gibt es unter www.hospizstiftung-biberach.de im Netz.

16.3.1

Der Eintritt zu dem Konzert im Bibliothekssaal im Kloster Schussenried ist frei, um eine Spende zugunsten der Hospizstiftung Biberach.

Schwäbische Zeitung: 16.03.2018; Sankt-Martins-Chorknaben geben Benefizkonzert im Kloster

Junge Sänger reisen mit viel Gesang durch Italien

St.-Martins-Chorknaben treten unter anderem in Subiaco und Asti auf - Alle fiebern dem Campen entgegen

BIBERACH (sz) - Eine sechzehntägige Konzertreise hat die St.-Martins-Chorknaben unter anderem nach Italien geführt. Sie sangen Konzerte und Gottesdienste in Verona und Assisi. Auch ein Aufenthalt sowie ein Konzert in Subiaco, der Partnerstadt von Ochsenhausen, standen auf der Agenda. Im Anschluss ging es nach Rom, wo die Sänger fast ausschließlich vor heimischem Publikum auftraten. Denn zeitgleich fand die große Ministrantenwallfahrt statt.

Über Pistoia ging es in die Partnerstadt von Biberach, nach Asti. Dort sang der Chor einen Gottesdienst in der Kirche „San Domenico Savio“ und ein Konzert in der Kirche „San Secondo“ mit Werken von Palestrina, Mozart und Wagner. Spätes-



Die St.-Martins-Chorknaben gaben nicht nur Konzerte. Sie erkundeten auch mehrere Städte.

FOTO: PRIVAT

tens als die Zugabe „Rund um mich her ist alles Freude“ erklang, sangen sich die Chorknaben in die Herzen der Zuhörer. Krönender Abschluss war ein sechs Tage langer Camp-Aufenthalt in der Nähe von Innsbruck. Dort erholten sich die Sänger bei Fußball, Geländespiel, Nachtwanderung und Lagerfeuer. Doch auch hier ging es nicht ganz ohne Gesang.

Interessierte können bei einer der nächsten Reisen der St.-Martins-Chorknaben dabei sein. Voraussetzung ist die Teilnahme an der neuen Vorscholagruppe, die am 9. Oktober beginnt. Anmelden kann man sich am Dienstag und Freitag, 2. und 5. Oktober, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr im Büro der St.-Martins-Chorknaben (Kirchplatz 4, Telefon 07351/76559).

Schwäbische Zeitung: 28.09.2018; Junge Sänger reisen mit viel Gesang durch Italien



Unter Johannes Striegel präsentierten sich jüngere wie ältere St.-Martins-Chorknaben aus ausgewogener Klangkörper.

FOTO: GERHARD TRIG

Jüngere und ältere Sänger harmonisieren

St.-Martins-Chorknaben geben beeindruckendes Jahreskonzert

Von Gerhard Trigg

BIBERACH - Die frühabendliche Sonne warf interessante Licht-Schatten-Effekte in die Dreifaltigkeitskirche, als die St.-Martins-Chorknaben unter der Leitung von Johannes Striegel am Sonntag ihr Jahreskonzert mit „Alta trinita beata“ (Erhabene, glückliche Dreieinigkeit) eines anonymen Meisters eröffneten.

Der statliche Chor begann, zunächst unsichtbar und etwas mystisch anmutend, im Eingangsbereich und kam singend zur Aufstellung nach vorne. Die Chormusik der baltischen Staaten nimmt in jüngerer Zeit beim Repertoire auch deutscher Chöre einen immer breiteren Raum ein. So hörte man von Vytautas Miskinis (1954) aus Litauen das „Cantate Domino“, das mit seinen scharfen Dissonanzen modern anmutet, aber immer auf tonaler Ebene haften.

Dem römischen Renaissance-Meister Giovanni Pierluigi da Pa-

lestrina widmete der Chor insgesamt vier Stücke, die mit ihrem Wohlklang und den fließenden, ineinander gewobenen Einzelstimmen gekonnt wiedergegeben wurden.

Striegel veränderte die Besetzung bei diesen und auch anderen Stücken geschickt, so dass die ganz jungen Sänger sich schon konnten und nicht über Gebühr gefordert waren. So schuf er, zusammen mit den verschiedenen Komponisten, einen vielfältigen Chorklang. Es ist beeindruckend, wie der Chorleiter die ganz jungen Chorknaben mit den erwachsenen Chormännern zusammenführt und daraus ein Ganzes formt.

Zwei Chorknaben sangen mit glockenreinen Sopranstimmen den zweistimmigen „Abendsegen“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck, bevor der Männerchor mit Piano-Begleitung den mit seinen chromatischen Mittelstimmen nicht einfachen „Pilgerchor“ aus der Oper „Tannhäuser“

von Richard Wagner vortrug.

Vom in unserer Region wohlbekanntesten Chorleiter und Komponisten Gregor Simon kam das „Sanctus“ zu Gehör, das mit seiner deutlichen Deklamation einzelner Wörter und deren rhythmischer Ausgestaltung eindrucksvoll wiedergegeben wurde.

Vom ebenfalls litauischen Komponisten Juozas Naujalis hörte man das schön ausgesungene, barock anmutende „Tristis est anima mea“. Striegel leitete den Chor sehr aufmerksam und führte die Einzelstimmen sicher durch das Geschehen.

Weltbekannte Toccata

Als instrumentales Intermezzo spielte Striegel die Toccata aus der 5. Orgelsonate op. 42 Nr. 1 von Charles-Marie Widor, die neben der Toccata in d-Moll von Bach eines der bekanntesten Orgelwerke ist. Mit ihren schnellen Sechzehntelfiguren und den prägnanten aufaktigen Akkorden, im Zusammenklang mit der wichtigen Pedal-Melodie, hat sie

enormen Wiedererkennungswert.

Alle drei musikalischen Elemente wurden vom Organisten Striegel plastisch und gekonnt herausgearbeitet und wiedergegeben. Mit der Spirituals „I'm Gonna Sing“ und dem stimmungsvoll interpretierten „Deep River“ ging es vierstimmig aber strukturell etwas einfache weiter, ebenso beim hymnischen „Rejoice in The Lord“ von Georg Rathbone, das schwungvoll und mit Begeisterung vorgetragen wurde.

Der englische Chorleiter und Komponist John Rutter erfreut sich großer Beliebtheit auch bei deutschen Chören. Sein „All Bells in Paradise“, als letztes Stück aufgeführt entwickelt den typischen englischen Chor-Sound, mit teilweise einfachen, aber charakteristischer harmonischen Wendungen und ein stimmigen Passagen.

Nach langem Applaus wurde das Schützenfestlied im vierstimmigen Satz von Justin Heinrich Knecht zum Besten gegeben.

Schwäbische Zeitung: 03.07.2018; Jüngere und ältere Sänger harmonisieren

Zusammenspiel verzaubert die Zuhörer

Adventskonzert von Harmonikaorchester und St.-Martins-Chorknaben begeistert

BIBERACH (sz) - Großartig war die Kombination aus Akkordeon und Chorknaben beim Konzert am ersten Adventssonntag in der Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Biberach.

„This Is The Day“, eine Psalmfolge von John Rutter, brachte dies auf den Punkt. Das Orchester spielte wunderbare Stücke unter der Leitung von Ursula Glöggler-Sproll, wie zu Konzertbeginn das dynamisch brillant schimmernde „Pierre de lune“ (Mondstein). Der Chor unter der Leitung von Johannes Striegel verzauberte die Zuhörer aufs Vortrefflichste mit Liedern wie „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Englisches erklang das gemeinsam musizierte „Panis angelicus“ mit drei jungen Sopranistinnen. Karin John zeigte mit der Solostimme im „Konzert d-Moll“ das fantastische Klangspektrum der Oboe.

„Ave Maria“ bot einen Höhepunkt

Die Zuhörer waren begeistert von den sich abwechselnden Vokal- und Orchesterweisen. Würdevoll schreitend kam „Das Gebet“ vom Harmonikaorchester zur Aufführung, bevor die St.-Martins-Chorknaben im ersten Liedblock weitere Stücke wie „O



Chor und Orchester begeisterten das Publikum.

FOTO: PRIVAT

Heiland reiß die Himmel auf“, „Lobt den Herrn, der Tag erscheint“ und „Macht hoch die Tür“ in ausdrucksstarker Harmonie aller Stimmlagen darboten. Lebhaft und präzise erklang im Anschluss der Satz „For Unto Us A Child Is Born“ aus Händels „Messias“ auf dem Akkordeon oder sanft fließend „Schafe können sicher weiden“ von J. S. Bach. Ein Höhepunkt war sicherlich der Kanon „Ave Maria“ von W. A. Mozart, bei dem sich Sänger und Spieler in den einzelnen Stimmen aufs Beste ergänzten. Der zweite Liedblock berührte mit dem gregorianisch anmutenden, mehrstimmigen „Adventi ének“ (Veni, veni, Emmanuel), dem ehrwürdigen Choral „Es kommt ein Schiff geladen“ und der wunderschönen Hymne „Before The Ending Of The Day“.

2434,21 Euro für Tansania

Traditionell beendete das Biberacher Pastorale das Adventskonzert. Insgesamt kamen 2434,21 Euro für die Unterstützung der Missionsstation Ntanda in Tansania zusammen. Pater Maurus vom Kloster St. Ottilien, zuständig für die Missionsprokura der Benediktinerkongregation, nahm das Geld freudig entgegen.

Schwäbische Zeitung: 07.12.2018; Zusammenspiel verzaubert die Zuhörer



Das erweiterte Biberacher Bläserquartett (l.) und die St.-Martins-Chorknaben boten am zweiten Weihnachtsfeiertag festliche Musik in der Stadtpfarrkirche.

FOTOS: GERD MÄGERLE

Konzert als feierlicher Schlusspunkt der Weihnachtstage

Erweitertes Biberacher Bläserquartett und St.-Martins-Chorknaben erfreuen die vielen Besucher in der Stadtpfarrkirche

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Mit einem festlichen Konzert in der neu sanierten Stadtpfarrkirche St. Martin haben das erweiterte Biberacher Bläserquartett und die St.-Martins-Chorknaben am Mittwochabend einen Abschlusspunkt hinter die Weihnachtsfeiertage gesetzt. Für ihren Auftritt ernteten die Beteiligten lang anhaltenden Applaus der vielen Besucher in der sehr gut besuchten Kirche.

Wer erst kurz vor Beginn des Konzerts in die Kirche kam, musste schon ein bisschen suchen, um noch einen Sitzplatz zu finden. Die meis-

ten hatte vermutlich die Erwartung eines Musikgenusses angelockt, der eine oder andere Besucher wollte aber sicherlich auch wissen, wie es sich denn nun anfühlt, seit die neue Temperierung der Kirche in Betrieb ist. Die Verantwortlichen legten bewusst immer Wert darauf, nicht von einer „Heizung“ zu sprechen, denn ins Schwitzen gerät bei Temperaturen im gemäßigten Plusbereich sicher niemand.

Umso mehr erwärmte das Herz, was die Besucher beim Konzert zu hören bekamen. Den feierlichen Auftakt bildete das „Biberacher Pastoral“ in einem Arrangement von Peter

Marx, dargeboten vom erweiterten Biberacher Bläserquartett. Erweitert deshalb, weil es nicht aus vier, sondern aus fünf Musikern bestand: Klaus Geyer und Helmut Reinhardt an den Trompeten sowie Franz Schlegel und Josef Schmid an der Posaune, außerdem Wolfgang Fritzenschaft an der Altposaune.

Auf ein getragenes „Ave Maria“ von Jakob Arkadelt aus dem frühen 16. Jahrhundert folgte mit schmetternden Trompeten das rund 100 Jahre jüngere Stück „Canzone II“ von Adam Jarzebski.

Anschließend stellten sich die St.-Martins-Chorknaben unter der Lei-

tung von Johannes Striegel vor dem Altar auf. Der Chor bestach in seinen Vorträgen durch die Ausgewogenheit zwischen den hellen Stimmen seiner ganz jungen Sänger und den bereits herangereiften Männerstimmen der größeren Sänger.

„Stille Nacht“ als Abschluss

Jubilierend erklang das „Alleluja, freuet euch ihr Christen“ von Andreas Hammerschmidt unter Orgelbegleitung. Zusammen mit dem Bläserquartett und Gabi Fritzenschaft am Fagott (Basso continuo) intonierten die Chorknaben das Gloria aus der Deutschen Messe in Es von Franz Xa-

ver Gruber. Dieser hat mit „Stille Nacht, heilige Nacht“ vor 200 Jahren sein sicher bekanntestes Werk komponiert. Das erklang zum Abschluss des Konzerts in allen sechs Strophen. Musikalisch wurden die drei unbekannteren dadurch abgesetzt, dass die Chorknaben nur durch die Posaunen begleitet wurden.

Bis zu diesem Schlusspunkt erklangen aber noch weitere bekannte Weisen wie „Tochter Zion“, „Vom Himmel hoch“, „O du fröhliche“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“, die die Besucher noch einmal so richtig in weihnachtliche Feststimmung versetzten.

Schwäbische Zeitung: 28.12.2018; Konzert als feierlicher Schlusspunkt der Weihnachtstage

Chorknaben laden zum Herbstfestival

Konzert am Samstag nimmt Reise nach Kanada vorweg

BIBERACH (sz) - Die Gigelberghalle in Biberach wird in diesem Jahr die Bühne bieten für ein Herbstfest der besonderen Art des Freundes- und Fördervereins der St.-Martins-Chorknaben Biberach. Die öffentliche Veranstaltung am Samstag, 24. November, 18 Uhr, trägt in Anlehnung an die anstehende Konzertreise 2019 den zweisprachigen Titel: Festival Automne | Autumn Festival, die französische und englische Übersetzung für „Herbstfest“.

Die erste Überseereise nach 20 Jahren führt den Knabenchor an verschiedene Orte im zweisprachigen Osten Kanadas, die im Mittelpunkt des Programms stehen. Eindrücke und Erlebnisse der Konzertreise 2018 nach Italien sollen ebenso hör- und erlebbar gemacht werden, wie die an Pfingsten bevorstehende Tournee nach Kanada.

Neben den St.-Martins-Chorknaben unter der Leitung von Johannes Striegel wird das Blechbläserquartett der Bruno-Frey-Musikschule die Reisen in die Ferne den Zuhörern nahebringen. So erlebten die Sängerknaben diesen Sommer beim Besuch der bekannten Arena in Verona Ver-



Die St.-Martins-Chorknaben im Kreise von Freunden und Gönnern. FOTO: PRIVAT

dis Oper „Nabucco“ und schlüpfen an diesem Abend selbst in die Rolle

des „Gefangenenchors“. Die Hymne „Oh Canada“ wiederum richtete den

Blick musikalisch gen Westen, wo unter anderem Begegnungen mit anderen Chören aus dem gemeinsamer Verband „Pueri Cantores“ anstehen werden.

Die Besucher erwartet ein musikalisch unterhaltsames Abendprogramm, das unterstützt mit Bildern Reiseeindrücke und Konzertausschnitte inszeniert. Die Reisekasse soll durch die Versteigerung der Stationen Toronto, Montreal und Quebec sowie die Verlosung von Flugmeilen aufgebessert werden. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Erlös des Abends kommt durch den Freundes- und Förderverein direkt den Chorknaben zugute.

Der Freundes- und Förderverein sucht Mitglieder

Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr, Einlass um 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Im Jahre 1985 wurde der gemeinnützige Freundes- und Förderverein der St.-Martins-Chorknaben Biberach gegründet. Er unterstützt

die Chorarbeit finanziell und ideell. Mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen werden in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Chor im Wesentlichen folgende Maßnahmen finanziert oder bezuschusst: Notenmaterial, Konzertreisen, Chorfreizeiten, Konzertkleidung, Chorge-

wänder. Der Verein freut sich über weitere Mitglieder und Spenden an IBAN: DE11 6545 0070 0000 0057 37, Kreissparkasse Biberach, BIC: SBCRDE66
Kontoinhaber: Freundes- und Förderverein der St.-Martins-Chorknaben Biberach e.V.

Schwäbische Zeitung: 28.11.2018; Chorknaben laden zum Herbstfestival

Bilder



Konzertreise: Stadtbummel in Verona



Konzertreise: Aufenthalt in Subiaco



Konzertreise: Konzert in Asti



Konzertreise: Assisi bei Nacht



Konzertreise: Unser Zeltlager



Konzertreise: Stadtbummel in Rom